

Kreispflegekonferenz fördert Synergien

Verändertes Konzept stößt auf positive Resonanz



*Intensiv austauschen konnten sich die Teilnehmenden der Kreispflegekonferenz und dabei wertvolle Impulse erhalten
Foto: Kreisverwaltung / Angela Hartmann*

Ein guter fachlicher sowie persönlicher Austausch und eine hilfreiche Vernetzung – so lautete das Resümee der 65 Teilnehmenden der Kreispflegekonferenz in Wirges. Die gesetzlich notwendige Veranstaltung wurde von der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises in einem neuen Format präsentiert. Statt Frontalvorträgen arbeiteten die im Bereich der Pflege Tätigen in Kleingruppen. Bei der Begrüßung betonte die Erste Kreisbeigeordnete Gabriele Wieland: „Wir sind uns sicher, jeder von Ihnen hat etwas Wichtiges beizutragen, gute Ideen und den Willen, eine entlastende Zusammenarbeit zu fördern. Im Rahmen der Pflegekonferenz erhalten Sie künftig dazu mehr Gestaltungsmög-

lichkeiten und können hoffentlich Synergien nutzen.“

Schwerpunktmäßig tauschten sich die Teilnehmenden über die Versorgung im stationären und ambulanten Bereich aus. Dabei legten sie den Fokus auf neue Impulse und darauf, was sie selbst zur Umsetzung beitragen könnten. Die Ergebnisse wurden durch die Pflegestützpunkte präsentiert und nach deren Auswertung sollen sich Arbeitskreise bilden. Einen Vortrag gab es im Rahmen der Veranstaltung aber dennoch: Nico Thomas Gollnick von Recare informierte über die gesetzlichen Vorgaben des Krankenhausdigitalisierungsgesetzes.

Kreis-vhs und Landrat überreichen Zertifikate

Erzieherinnen absolvieren erfolgreich Langzeit-Qualifizierung

Die Anforderungen an die Leitung von Kindertageseinrichtungen sind höher geworden, viele Aufgaben erfordern stetige Fort- und Weiterbildung. Neun (angehende) Kita-Leiterinnen konnten erfolgreich die 15-tägige Systemische Leitungsqualifizierung der Kreis-Volkshochschule Westerwald abschließen. Bei dem Angebot erhielten sie unter anderem Informationen zur Mitarbeiterführung, zur Steuerung von Veränderungsprozessen und zur Zusammenarbeit mit Trägern, Eltern sowie Kooperationspartnern. „Mit der umfangreichen Qualifizierung konnten wir nun bereits einem zweiten Jahrgang bei den wachsenden Herausforderungen hilfreich zur Seite stehen“, freut sich Alexandra Tschesche, Leiterin der Kreis-vhs. Mit einer feierlichen Zertifikatsübergabe

durch Landrat Achim Schwickert, dem Vorsitzenden der Kreis-vhs, fand die Leitungsqualifizierung ihren offiziellen Abschluss. „Die Zertifikate zeigen eindrucksvoll, woran in den vergangenen Monaten intensiv gearbeitet wurde. Dies zusätzlich zu den alltäglichen Aufgaben zu meistern, ist lobenswert und dafür gilt Ihnen meine Anerkennung“, sagte Landrat Schwickert.

Bereits 2022 reagierte die Kreis-vhs mit der Systemischen Leitungsqualifizierung zeitnah auf die durch das neue Kita-Gesetz hervorgehenden zahlreichen Veränderungen. Die Inhalte der 120 Unterrichtseinheiten entsprechen der trägerübergreifenden Fachkräftevereinbarung für Kitas des Landes Rheinland-Pfalz. Als Referent konnte Falk Gerlach, Dipl.

Sozialpädagoge (Uni) und Systemischer Supervisor (HSI/SG), verpflichtet werden.



*Landrat Achim Schwickert gratulierte zur erfolgreich abgeschlossenen Weiterbildung.
Foto: Kreisverwaltung / Carolin Faller*

Wechsel bei der Museen im Westerwald GmbH

Petra Noll wird neue Geschäftsführerin

Die Museen im Westerwald GmbH ist Betriebsträgerin der im Eigentum des Westerwaldkreises stehenden Museen. Dazu gehören das Keramikmuseum in Höhr-Grenzhausen und das Landschaftsmuseum in Hachenburg. Die Gesellschafterversammlung, unter Vorsitz von Landrat Achim Schwickert, bestimmte Petra Noll als neue Geschäftsführerin.

Gleichzeitig dankte Landrat Schwickert dem bisherigen Geschäftsführer Stefan Würz für seine erfolgreiche Arbeit und begrüßte es, weiterhin auf dessen Fachwissen als Jurist der Kreisverwaltung setzen zu dürfen. Vertrauensvoll blickt auch Stefan Würz in die Zukunft: „Mir hat die Arbeit sehr viel Spaß bereitet und ich bin froh, die Leitung der Museen im Westerwald GmbH in so erfahrene Hände wei-

tergeben zu können. Schließlich haben Petra Noll und ich in den vergangenen Jahren sehr eng zusammengearbeitet.“

Seit mehr als 20 Jahren ist Petra Noll bei der Museen im Westerwald GmbH beschäftigt und seit zehn Jahren Handlungsbevollmächtigte. „Ich freue mich darauf, meine langjährigen Erfahrungen in die Geschäftsführung miteinbringen zu können. Zugleich bin ich dankbar für das mir entgegengebrachte Vertrauen der Gesellschafterversammlung, mir die Leitung zu übertragen.“

Die Museen im Westerwald GmbH ist derzeit an drei Betriebsstellen Arbeitgeberin von 35 Personen, überwiegend in Teilzeit. Darüber hinaus können junge Menschen regelmäßig, ob im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes oder während Prakti-

ka, die Arbeit in den Museen kennenlernen.



*Die Gesellschafterversammlung gratulierte Petra Noll (Mitte vorn) – der neuen Geschäftsführerin der Museen im Westerwald GmbH
Foto: Kreisverwaltung / Carolin Faller*